

Gesellschaftsvertrag für die Landwirtschaft in der Kommunikation und Kooperation



LR Marcus Polaschegg

Leiter Fachgruppe Ländliche Entwicklung und nachhaltige Landnutzung, Bezirksstelle Nienburg

- Akteur in, an und auf der Fläche (11 Bezirksstellen in Nds. mit rund 2.500 Mitarbeiter*innen)
- qua Kammergesetz in Mittler-Position zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft

Gleichzeitige Schnittstellen-Funktionen in Nachhaltigkeitsthemen:

- „Übersetzung“ und Transformation einschl. Beratung
- Operationalisierung einschl. fachlichem Feedback
- Prüfung / Kontrolle und Bewilligung

- Interdisziplinäre Kooperations-Projekte (MEDIATE, UNISECO, diverIMPACTS, Kommunale Biodiversitätskonzepte, Einrichtung von Modellregionen (BfN/ BuBi), Zertifizierung BD-Berater*innen,...)
- Beratungen zu Nachhaltigkeitsthemen und Ökosystem-Dienstleistungen (Biodiversität & Agrarumweltmaßnahmen, Moorschutz, Klimaschutz, Nährstoffmanagement, Wasserschutz, nachhaltige Betriebsentwicklung & Diversifizierung,...)

Wer, Wie, Was, Wieso,
weshalb, warum?
Wer nicht fragt **ist** dumm!

Interdisziplinärer Wissenstransfer und
Lernbereitschaft als Grundvoraussetzung für
einen breit getragenen und „gelebten“
Gesellschaftsvertrag im Sinne eines dauerhaft
erfolgreichen Systemwechsels



https://de.toonpool.com/cartoons/Hurra%21%20Hurra%21_503

Wo kann (muss) ein Gesellschaftsvertrag in der (bzw. durch oder mit) Kommunikation und Kooperation gestaltet werden?

Aus der Erfahrung „aus der Fläche“...

- auf der regionalen und sogar lokalen Ebene, um regionale Spezifika identifikationsstiftend berücksichtigen zu können
- in jedem Fall bottom-up, also von der Umsetzung her in die Förderung und Administration.
- Mit kollektiven Ansätze und Landschaftsraumbezug (Umsetzungshemmnisse reduzieren, Identifikation fördern, Synergien nutzen, Motivation und Selbstkontrolle steigern,...)

Wie kann (muss) ein Gesellschaftsvertrag in der (bzw. durch oder mit) Kommunikation und Kooperation gestaltet werden?

Prozess- und Kommunikationsregeln:

- Partnerschaftlicher Umgang auf Augenhöhe
- Konsens über gesamtgesellschaftliche Verantwortung
- Konsens über Verursacherprinzip bei der Kostenübernahme (vgl. z.B. Kosten für Hochwasserschutz, Atommüll-Endlagerung oder für den „ewigen“ Pumpenbetrieb unter dem Ruhrgebiet)
- No-Go: Monocausale Schuldzuweisung in Richtung Landwirtschaft

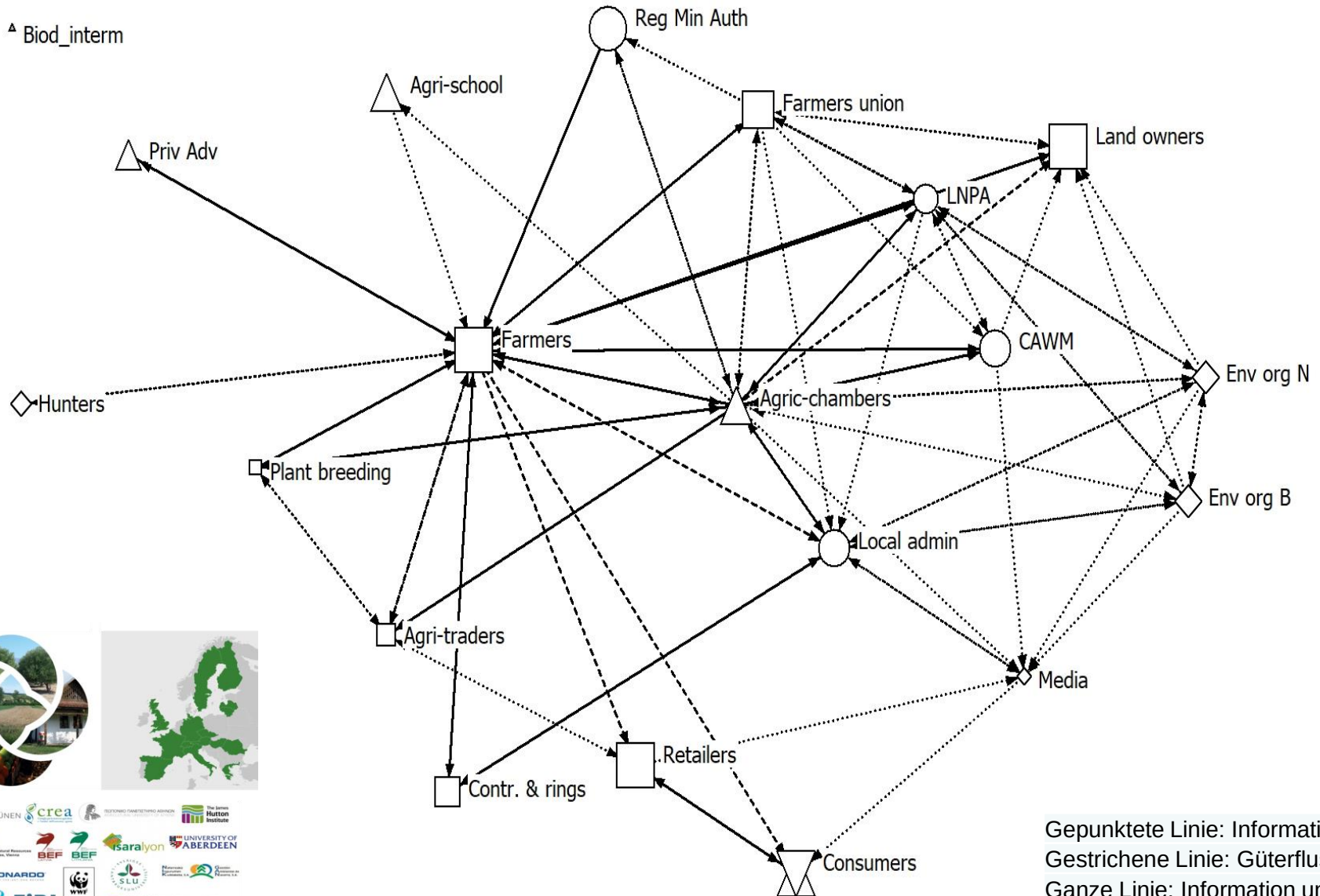
Pflichtaufgaben:

- Wirkmechanismen kommunizieren und gesellschaftliche „Verantwortungsrefugien“ verringern
- Zielsetzungen definieren (wo, warum, wieviel von was? (Dimensionierbarkeit des Aufwandes, des Flächenbedarfes, der Umsetzungskosten)
- Konsens bzgl. der Ausstattung des „Werkzeugkastens“ für die Umsetzung der Ziele (Freiwillige Vereinbarungen, Förderinstrumente)
- Konsens bzgl. Verantwortlichkeiten und Funktionen

Analyse der regionalen Akteure, Einflüsse und Funktionen (aus Fallstudie UNISECO, s.u.)

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

△ Biod_intern



Gepunktete Linie: Informationsfluss
Gestrichene Linie: Güterfluss
Ganze Linie: Information und Güter



What are the expectations of the
European Commission towards the
UNISECO project?

Geetan Dubois
policy officer
DG AGRI, the Research and Innovation Unit



WELCHEN BEITRAG LEISTET
UNISECO?

ERKUNDE DIE FRAGEN, DIE DAS UNISECO-PROJEKT
ADRESSIERT.



AKTUELLES UND VERANSTALTUNGEN

ÜBER UNS ▾

FALLSTUDIEN

PROJEKTMATERIAL

NÜTZLICHE LINKS

MAP NEF

BETEILIGEN SIE SICH

PARTNER LOGIN

- Erforderliche und vorhandene Funktionen identifizieren oder ggf. schaffen / neu besetzen
- Langfristige und akzeptierte „Kümmerer“ installieren (Abfrage und Bündelung spezifischer Bedarfe, Moderation, Planung / Konzeption, Umsetzungs koordinierung, Beratung...)

Fördertechnische Notwendigkeiten:

- Wissenstransfer und Qualifikation sicherstellen (auch von Beratung)
- Integrierte Ländliche Naturschutzkonzepte inklusive Regional- bzw. Lokalmanagement?
- Anpassung und Flexibilisierung des Förderinstrumentariums
- Beratung, Beratung, Beratung ...

Links zu Projekten

<https://uniseco-project.eu/>

[Mediate: Partizipative Plattform \(mediate-projekt.de\)](https://mediate-projekt.de)

[FInAL: LWK Niedersachsen \(final-projekt.de\)](https://final-projekt.de)

[Collectieven | BoerenNatuur](#)

Ein in der Fläche gelebter Gesellschaftsvertrag muss aus der Fläche heraus entwickelt werden!



Herzlichen Dank!